

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 21/0413
2 - Dezernat II			Datum: 23.08.2021
Bearb.:	Major, Julia	Tel.: -910	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	09.09.2021	Anhörung

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2022/2023 - Amt 41

Aus insgesamt 278 Vorschlägen haben die Norderstedter Bürgerinnen und Bürger während der Bewertungsphase die 51 besten gewählt.

Zu jedem Vorschlag liegt eine Stellungnahme des zuständigen Fachamtes der Verwaltung vor. In Einzelfällen wurde der Vorschlag vorab auf www.buergerhaushalt-norderstedt.de kommentiert.

Nachfolgend sind die diesem Ausschuss betreffenden Vorschläge zur Kenntnisnahme bzw. zur Beratung aufgeführt:

TOP 12 / Nr. 2000: Schule / Betreuung – Mehr Sozialarbeiter einstellen

Es gibt immer noch zu wenig Sozialarbeiter an den Schulen. Wir werden es spätestens merken wenn der Schulbetrieb richtig anfängt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Es gibt in Norderstedt 20 Regelschulen. An allen dieser Schulen gibt es Schulsozialarbeit. Die Regelschulen teilen sich in 12 Grundschulen und 8 Weiterführende Schulen auf. In den Grundschulen arbeiten in 9 von 12 Schulen ein_e Schulsozialarbeiter_in mit einer halben Stelle. Die drei restlichen Schulen verfügen jeweils über eine Vollzeitstelle. Bei den Weiterführenden Schulen arbeiten an 5 Schulen eine_e Schulsozialarbeiter_in mit einer halben Stelle und an den restlichen drei Schulen ein_e Schulsozialarbeiter_in mit einer Vollzeitstelle. Hierfür erhält die Stadt Norderstedt eine Förderung durch das Land, was jedoch nicht kostendeckend ist. Im System "Schule" ist die Schulsozialarbeit von großer Bedeutung. Dies zeigt sich auch im aktuell laufenden Prozess "Kooperation Jugendhilfe-Schule", wo alle beteiligten Akteure zusammenarbeiten, um die Situation an den Schulen fortlaufend zu verbessern und für die zukünftigen Herausforderungen gut aufzustellen.

TOP 15 / Nr. 2281: Unsere Kinder - In Freizeitgestaltung für Jugendliche investieren

Weiterhin sollte Geld in die Freizeitgestaltung der Jugendlichen investiert werden. Unsere Jugendlichen von 12 bis 18 Jahren hängen in Parks, am Herold Center oder auf den Straßen rum. Ohne sinnvolle Beschäftigung. Mehr gezielte Angebote für Mädchen wie Jungen. Kaum ein Jugendlicher geht in den "Bunker" oder "Buschweg" WARUM ist das so?

Sachbearbeiter/in	Fachbereichs-leiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin

Nicht jeder möchte in einen Sportverein, daher sollte alternativ mehr angeboten werden. Diese Angebote sollten die Jugendlichen erreichen und auch ansprechen. z. B. regelmäßige Kinderdisco, Projekte direkt auf der Straße z. B. Müll, Zerstörung öffentlichen Eigentums oder Gestaltung unserer Stadt. Also Projekte die für unsere Stadt nachhaltig sind.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) besteht in Norderstedt aus den vier Jugendhäusern (dem Bunker, dem MuKu Buschweg, der Glockenheide und dem Atrium), zwei Bauspielplätze (Falkenhorst und Fossi) und drei mobilen Angeboten (den Spielplatzpiraten, dem Fidibus und dem Jugendmobil). Ergänzend hierzu übernimmt die OKJA auch die Organisation und Begleitung des Ferienpasses. Während der Einschränkungen der Coronapandemie konnten viele Kinder und Jugendlichen die offenen Angebote der Kinder- und Jugendarbeit nicht in Anspruch nehmen, daher wurde in dieser Zeit kurzfristig das Digitale Jugendzentrum DigiJuz ins Leben gerufen. Weiter gibt es noch als Angebot die Straßensozialarbeit in Norderstedt, die sich vornehmlich mit den Jugendlichen beschäftigt, die sich im offenen Raum der Stadt (Herold Center, Parks, etc.) aufhalten. Demnach gibt es viel Angebote in der Stadt für die angesprochene Zielgruppe. Die mobilen Angebote und die des Ferienpasses werden sehr gut nachgefragt, hingegen ist die Teilnehmerzahl in den meisten Jugendhäusern aus unterschiedlichen Gründen rückläufig. Zur Steigerung der Aktraktivität sollen nach Corona - unter Beteiligung der Kinder und Jugendlichen - Ideen für neue und am Bedarf und den Wünschen der Zielgruppen orientierte Angebote entwickelt werden.

